



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 20. Januar 1940, nachm. 6 Uhr

„Wie schön leucht' uns der Morgenstern“, für zwei sechsstimmige, getrennt aufgestellte Chöre. Satz von Walter Kraft (1939)

Wie schön leucht' uns der Morgenstern
voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn,
die süße Wurzel Jesse!
Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm,
mein König und mein Bräutigam,
hat mir mein Herz besessen;
lieblich, freundlich, schön und herrlich,
groß und ehrlich,
reich an Gaben,
hoch und sehr prächtig erhaben.

„Wie schön leuchtet der Morgenstern“, Choralfantasia von Max Reger (1873–1916).
op. 40 I für Orgel.

„Mache dich auf, werde Licht“, Motette auf Epiphania v. Kurt Thomas (geb. 1904).
Mache dich auf, werde Licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des
Herrn gehet auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und
Dunkel die Völker. Aber über dir gehet auf der Herr, und seine Herrlichkeit
geheth auf über dir!

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: (Mel.: „Wie schön leuchtet der Morgenstern“)

Von Gott kommt mir ein Freudenlicht,
wenn du mit deinem Angesicht
mich freundlich tust anblicken.
O Herr Jesu, mein trautes Gut,
dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut
mich innerlich erquickten.
Nimm mich freundlich in die Arme,
Herr, erbarme dich in Gnaden;
auf dein Wort komm ich geladen.

Gebet und Segen

Chor: „Alleluja“, von Giovanni Palestrina (1525–1594)

„Maria wallt zum Heiligtum“, von Johannes Eccard (1553–1611)

Maria wallt zum Heiligtum und bringt ihr Kindlein dar;
das schaut der greise Simeon, wie ihm verheißen war.
Da nimmt er Jesum in den Arm und singt im Geiste froh:
Num fahr ich hin mit Freud, dich Heiland sah ich heut,
du Trost von Israel, das Licht der Welt.

Num hat mein Auge wohl erkannt, du seist der Welt Heiland,
ein Licht, welches die Heiden soll erleuchten überall,
den Gott bereitet hat aus lauter, lauter Gnad,
daß er die Ehr und Preis Israels heiß.